

Minisymposium 29

Information, Kommunikation und Bibliotheken für die Mathematik

Leiter des Symposiums:

PD Dr. Katharina Habermann
Niedersächsische Staats- und
Universitätsbibliothek Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen, Germany

Dienstag, 19. September

luK-Nachmittag

Übungsraum 4, Geographisches Institut, Meckenheimer Allee 166

15:00 – 15:50 **Wolfgang Dalitz** (*Berlin*)

Eine Suchmaschine für die Mathematik

16:00 – 16:50 **Wolfram Sperber** (*Berlin*)

Kann man automatisch klassifizieren? Probleme und Ansätze automatischer Klassifikation

17:00 – 17:20 **Joachim Lügger** (*Berlin*)

e-Science: Neue luK-Infrastrukturen für die Wissenschaft

17:30 – 17:50 **Robert Roggenbuck** (*Osnabrück*)

Web Site Erstellung – was leisten Content Management Systeme?

18:00 Sitzung der luK-Fachgruppe der DMV/ÖMG und Wahl der Sprecher

Mittwoch, 20. September

Bibliotheksnachmittag

Übungsraum 4, Geographisches Institut, Meckenheimer Allee 166

15:00 – 15:50 **Matthias Schulze** (*Göttingen*)

Bernhard Tempel (*Hannover*)

RusDML – Ein digitales Archiv russischer mathematischer Zeitschriften

16:00 – 16:50 **Katharina Habermann** (*Göttingen*)

Neue Wege der überregionalen Literaturversorgung für die Mathematik

17:00 – 17:50 **Christian Herrmann** (*Göttingen*)

Die Virtuelle Fachbibliothek Mathematik – Konzept und Realisierung

Vortragsauszüge

Wolfgang Dalitz (Berlin)
[Eine Suchmaschine für die Mathematik](#)

(Abstrakt lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.)

Wolfram Sperber (Berlin)
[Kann man automatisch klassifizieren? Probleme und Ansätze automatischer Klassifikation](#)

(Abstrakt lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.)

Joachim Lügger (Berlin)
[e-Science: Neue IuK-Infrastrukturen für die Wissenschaft](#)

Bei e-Science geht es um die Kollaboration bzw. die Kooperation internationaler Forschergruppen im Internet und im World Wide Web. Typischerweise geschieht dieses in sogenannten Virtuellen Organisationen, die einen geeigneten organisatorischen, rechtlichen und technischen Rahmen und damit die notwendige Infrastruktur für die Bereitstellung und den Einsatz der gemeinsamen Ressourcen schaffen.

Hierzu gehören nicht nur Supercomputer, Hochleistungsnetze, -Meßstationen und -Visualisierungsgeräte und andere Basis-Ressourcen des Grid, sondern auch Wissensressourcen, Publikationen, Daten und Werkzeuge des Knowledge Managements. Forschungsdaten, Projektentwürfe, Memoranden und Arbeitsfortschritte müssen neben der in Betracht kommenden Literatur z.B. innerhalb einer Virtuellen Organisation zu einem sehr frühen Zeitpunkt und im Verlauf eines Projektes zur Verfügung stehen und wechselseitig genutzt werden können, nicht erst nach Abschluss in der Publikationsphase der gemeinsamen Forschungstätigkeit

In diesem Kontext entstehen neue Anforderungen an das Informations- und Kommunikationswesen. Der Beitrag skizziert anhand einiger Beispiele aus dem nationalen und internationalen e-Science-Bereich die besondere Natur dieser neuen IuK-Infrastrukturen.

Robert Roggenbuck (Osnabrück)

[Web Site Erstellung – was leisten Content Management Systeme?](#)

Mit Hilfe von RDF (oder auch nur HTML) den semantischen Inhalt von Webseiten zu beschreiben geht den wenigsten leicht von der Hand. Da RDF jedoch die offizielle Sprache der semantischen Ebene des Internets ist, kommt man nicht darum herum RDF zu erzeugen, um seine im Internet veröffentlichten Informationen auch maschinell und semantisch auswertbar zu formulieren. Daher ist Software, die einem dabei hilft willkommen. Für den Bereich der Website-Erstellung gibt es Content Management Systeme (CMS), die jedoch noch kaum in der Lage sind diese semantische Anforderung zu erfüllen. In diesem Artikel wird eine Auswahl typischer CMS näher betrachtet und einer Eigenentwicklung aus dem Math&Industry-Projekt gegenübergestellt.

Matthias Schulze (Göttingen)

[RusDML – Ein digitales Archiv russischer mathematischer Zeitschriften](#)

RusDML (Russian Digital Mathematics Library) ist Teil einer global angelegten Bestrebung, die gesamte mathematische Literatur für die Fachwissenschaftler in aller Welt digital zugänglich zu machen. Der Fokus des Projekts RusDML liegt auf der russischsprachigen Literatur. In der ersten Projektphase werden wichtige russischsprachige Zeitschriften von 1866 bis in die Gegenwart hinein digitalisiert. Diese Informationen werden online verfügbar gemacht, wobei das Zentralblatt MATH als ein Portal dienen wird. In dem Projekt RusDML, das von der DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) gefördert wird, sind drei deutsche Partner eingebunden: Die Technische Universität Berlin (TUB), die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Göttingen und die Technische Informationsbibliothek / Universitätsbibliothek (TIB/UB) Hannover. Russischer Partner im Projekt RusDML ist die Staatliche öffentliche Wissenschaftlich-Technische Bibliothek (GPNTB) in Moskau.

Katharina Habermann (Göttingen)

[Neue Wege der überregionalen Literaturversorgung für die Mathematik](#)

Das von der DFG geförderte kooperative System der überregionalen Literaturversorgung dient der Absicherung des Spitzenbedarfes an wissenschaftlicher Literatur. Im

Rahmen eines verteilten Fachgebietsplan betreut die SUB Göttingen das Sondersammelgebiet "Reine Mathematik" und muss hierfür die entsprechende Literatur so umfassend wie möglich sammeln, vorhalten und über den Leihverkehr und Dokumentenlieferdienste zur Verfügung stellen. Gegenwärtige Herausforderung ist es, die Dienstleistungen nutzerorientiert an die Anforderungen der digitalen Informationslandschaft anzupassen und die Verbindung konventioneller Bestände und elektronischer Medien als spezifische Stärke bibliothekarischer Informationsangebote zu etablieren. Der Vortrag wird über daraus resultierende Aktivitäten und Perspektiven berichten.

Christian Herrmann *(Göttingen)*

[Die Virtuelle Fachbibliothek Mathematik – Konzept und Realisierung](#)

Virtuelle Fachbibliotheken sind konsequente virtuelle Erweiterungen der DFG-geförderten Sondersammelgebiete. Das von der DFG finanziell unterstützte und von der SUB Göttingen koordinierte Projekt hat den Aufbau eines mathematischen Informationsportals zum Ziel, welches einen strukturierten Zugang zu unterschiedlichsten Quellen der mathematischen Fachinformation bietet. Als zentrales Fachportal wird die Virtuelle Fachbibliothek Mathematik den gleichzeitigen Zugang zu gedruckten und elektronischen mathematischen Publikationen ermöglichen. Das heißt, unter einer Suchoberfläche werden sowohl konventionelle Medienformen als auch elektronische Ressourcen für die wissenschaftliche Forschung nachgewiesen, erschlossen und bereitgestellt. Der Vortrag stellt die gegenwärtigen Resultate dieses Entwicklungsprojektes vor und lädt zum Online-Start des Angebotes ein.